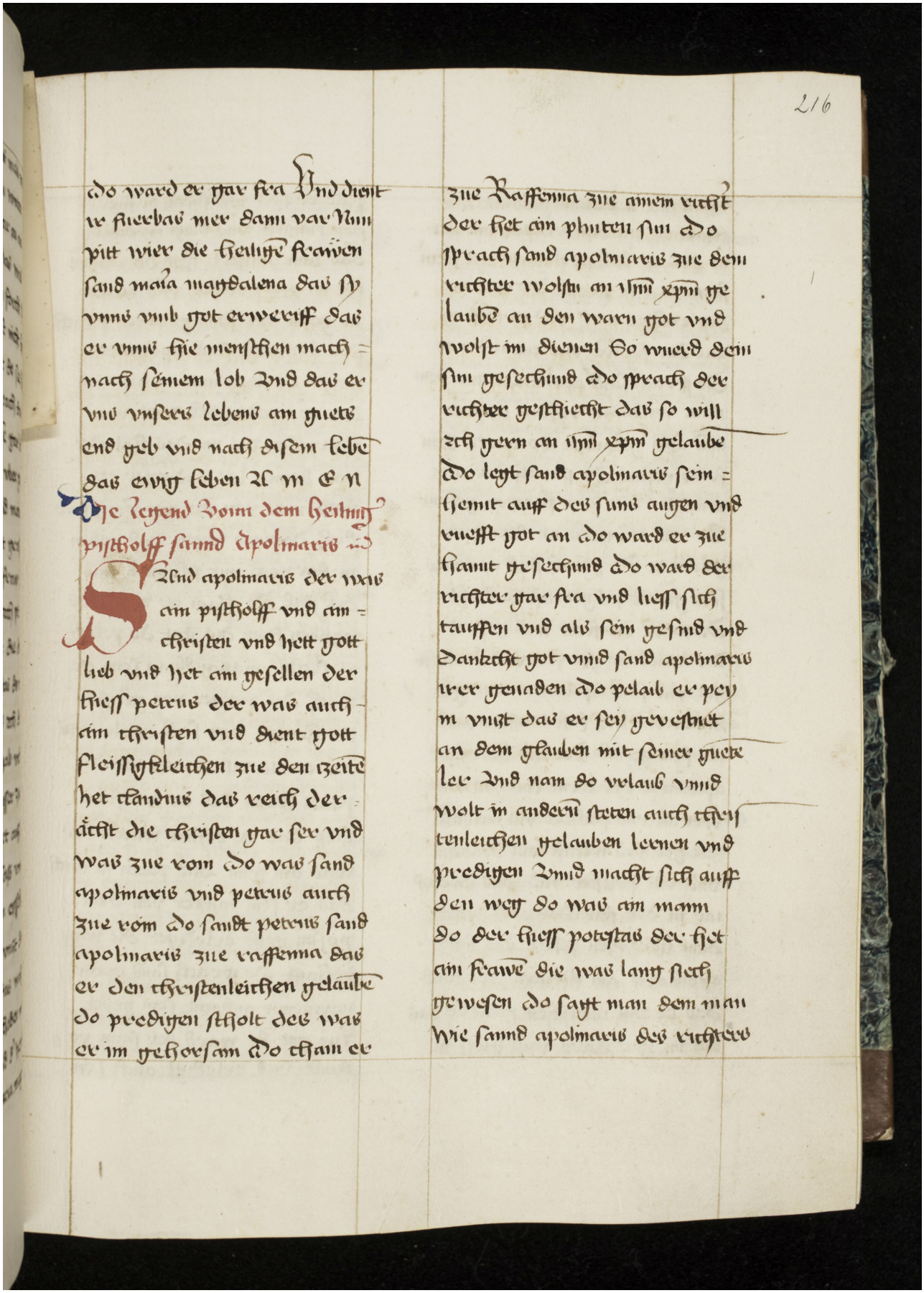
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do ward er gar fra Vnd dient
er fierbas mer dann vor Nun
pitt wier die heiligen frawen
sand maria magdalena das sy
vnns vmb got erwerbiff das
er vnns die menschen mach =
nach semem lob Vnd das er
vns vnsers lebens am gnedi
end geb vnd nach disem lebe
das ewig leben Al m E N

Die legend vom dem heilig
pischolff sannd apolmaris

Sand apolmaris der was
ein pischolff vnd ein =
christen vnd hett gott
lieb vnd het ein gesellen der
hiess petrus der was auch =
ein christen vnd dient gott
fleissigkleichen zue den zeiten
het kandius das reich der =
ärcst die christen gar ser vnd
was zue rom do was sand
apolmaris vnd petrus auch
zue rom do sandt petrus sand
apolmaris zue raffenna das
er den christenleichen gelaube
do predigen scholt des was
er im gehorsam do cham er
zue Raffenna zue ainem richt
der het ein phuten sun do
sprach sand apolmaris zue dem
richter wolstu an ihm xpm ge
laube an den waren got vnd
wolst im dienen So wierd dein
sun gesechund do sprach der
richter gestiecht das so will
ich gern an ihm xpm gelaube
do legt sand apolmaris sein =
hemit auff des suns augen vnd
ruefft got an do ward er zue
hannt gesechund do ward der
richter gar fra vnd liess sich
tauffen vnd als sein gesund vnd
danckcht got vnnd sand apolmaris
irer genaden do pelaib er pey
m vnzt das er sey gevestnet
an dem glauben mit seiner gnede
ler Vnd nam do velaub vnnd
wolt in andern steten auch christ
enleichen gelauben lernen vnd
predigen Vnnd machst sich auff
den weg do was ein mann
do der hiess potestas der het
ein frawe die was lang siech
gewesen do sagt man dem man
wie sannd apolmaris des richters